Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umschau

Prof. Karl Hirschbold, achtzigjährig

Im September 1988 konnte der bekannteste Sprachpfleger Österreichs, Prof. Karl Hirschbold, den 80. Geburtstag feiern. Von Beruf Lehrer für Deutsch und Englisch, hat er während 26 Jahren am österreichischen Rundfunk (ORF) die Sendung „Achtung, Sprachpolizei" betreut. Im Verlag für Jugend und Volk sind in zwei Bänden ausgewählte Beispiele als „Tagebuch aus Unterschluderbach" und als „Lachkabinett für jedermann" erschienen. Hirschbolds jüngstes Buch trägt den Titel „Spiel und Spaß mit der Sprache". *P. W.*

Vereinsleben

Jahresversammlung des DSSV vom 22. April in Olten

Ein viertel Hundert Mitglieder genehmigte den Jahresbericht des Obmanns und den Kassenbericht des Rechnungsführers. Da dieser, Herr Arnold Breitenmoser, nach einer nur kurzen Amtszeit von drei Jahren infolge anderweitiger Inanspruchnahme zurücktreten mußte, wählte die Versammlung Herrn Jan Buis, Verbandssekretär und Buchhalter, zu seinem Nachfolger. Gleichfalls konnten die bisherigen Rechnungsprüfer Herr August Isler und Frau Nelli Bitterli, die ihr Amt seit 1976 bzw. 1984 versehen hatten, durch die Herren Hugo Rieder und Viktor Niggli abgelöst werden.

Die Mitglieder stimmten auch der vorgeschlagenen Satzungsänderung zu, wobei bloß noch eine kleine Anpassung vorzunehmen war. Die betreffenden Artikel lauten nun so: Artikel 1: „Der Deutschschweizerische Sprachverein ist ein Bund von Sprachfreunden zur Pflege und zum Schutz der deutschen Sprache in der Schweiz. . . ." Artikel 3: „Jedermann kann Mitglied werden. Auch Rechtspersonen (Behörden, Vereine, Körperschaften) können die Mitgliedschaft erwerben. Über ihre Aufnahme beschließt der Vorstand."

Was den Brief an den französischen Staatspräsidenten zugunsten der deutschen Sprache im Elsaß betrifft, soll die Frist zur Erlangung von Unterschriften bis Mitte Juli verlängert werden, damit ihn auch unsere Mitglieder noch anfordern, selber unterzeichnen und gewichtigen Personen zur Unterzeichnung vorlegen können.

Den Schluß der sehr anregend verlaufenen Versammlung bildete der aufschlußreiche Vortrag von Herrn Rolf Landolt „Über den Stand der Bestrebungen zu einer Rechtschreibreform", der die koordinierten Ergebnisse der Arbeitsausschüsse der beiden deutschen Staaten sowie Österreichs und der Schweiz mit großer Sachkenntnis und auch spannend darlegte. *ck.*